

## TIPP



## Finissage mit Musik

Peter Graf wirkt seit 1985 als Maler in Dresden, später in Radebeul. In Künstler- und Intellektuellenkreisen galt er in der DDR als Geheimtipp. 2001 erhielt er den Hans-Theo Richter-Preis der Sächsischen Akademie der Künste. Eine inspirierende Rolle für Grafs Malerei spielten und spielen Literatur, die Kunst selbst und Musik, besonders Jazz. Wohl auch aus diesem Grund beschließt das Duo Katharina Hilpert (Querflöte) und Günter „Baby“ Sommer (Percussion) mit Improvisationen die Ausstellung zu Peter Grafs 70. Geburtstag in der Stadtgalerie Radebeul.

Finissage der Ausstellung von Peter Graf: 29. Juni, 19.30 Uhr, Stadtgalerie Radebeul

KEITH HARING (1958 – 1990): „DIE WIRKLICHKEIT DER KUNST BEGINNT IN DEN AUGEN DES BETRACHTERS UND ERLANGT KRAFT DURCH FANTASIE, ERFINDUNGSGABE UND KONFRONTATION.“



## KUNST+

## Es wird wieder hell am Hang

15 KÜNSTLER ILLUMINIEREN MIT LICHTKUNSTPROJEKTEN DAS DRESDNER LINGNERSCHLOSS

Licht ist das bevorzugte künstlerische Material des Malers Arend Zwicker. Von dieser Vorliebe profitierte im Jahr 2005 auch eines der drei bekannten Dresdner Elbschlösser: Das Lingnerschloss wurde zum Schauplatz von temporären Installationen aus Licht, Klang und Neuen Medien. Obwohl das Schloss als Baustelle nur eine improvisierte Ausstellungspraxis zuließ, stieß das Projekt auf ein bemerkenswert breites Publikumsinteresse, was Anlass für entsprechende Nachfolgeveranstaltungen wurde. 2007 folgten 15 Künstler und Künstlergruppen Arend Zwickers Einladung und machen zum dritten Mal „Licht im Schloss“.

**Grenzgänge.** So präsentiert Initiator Zwicker eine ursprünglich für das Museum Görlitz entstandene Arbeit: „Grenzgänge“ konfrontiert den Betrachter mit gespenstisch grün flimmernden Nachtaufnahmen von Grenzsituationen weltweit. Eine Klangcollage menschlicher Schritte im Kies unterlegt die Projektion und sorgt für ein beklemmendes Stimmungsbild. Nils R. Schultze legt ein Raster aus selbstleuch-



Leuchtendes Innenleben für einen Tag: Lichtkunst am Lingnerschloss

tenden Foliestreifen über die Wände und löst damit Irritationen im dunklen Raum aus. Elke Schindler errichtet ein Zelt mitten im Schloss und bestückt selbiges mit bewegten seltsamen Bildern, die sich dank diverser Beamer im Inneren der Behausung entfalten. Tina Wolfahrt bedient sich einer alten rostigen Öl-

tonne, die ebenfalls ein leuchtendes Innenleben offenbart. Der Künstler micha-koch begibt sich als Einziger in den Außenraum und installiert auf dem Dach den Schriftzug KOMA, der wechselnd von vorn nach hinten illuminiert wird und so seinen zweiseitig lesbaren Wortsinn erkennen lässt.

gmc

Licht im Schloss III – Multimedia-Projekte und Installationen von 15 Künstlern: 30. Juni, 10-24 Uhr, Lingnerschloss, Bautzner Straße 132, DD; Eintritt 6/4 Euro, ab 18 Uhr Party mit DJ und mehr. Informationen und ausführliche Künstlerliste unter [www.lichtimschloss.de](http://www.lichtimschloss.de)